

Sehr geehrte Damen und Herren Bezirksverordnete,

in ihrer Sitzung am 10.1.2018 wird sich die BVV-Reinickendorf auch mit dem Komplex "Collège Voltaire und Montessori-Schule" befassen. Leider sind die hierfür relevanten Aspekte so über die Tagesordnung verteilt (TOP's 2.6, 2.7, 2.9, 2.10, 4.10, 5.1, 10.17), dass deren Zusammenhang leicht aus den Augen verloren werden kann.

Im Folgenden möchten wir deshalb die aus Sicht der Initiative Cité Foch hierfür relevanten Gesichtspunkte aufzeigen:

- 1.** Schulen, einschließlich Schulneubau und -sanierung haben für die Senatspolitik jetzt höchste Priorität - ausweislich der Haushaltsansätze und Steigerungsraten im Entwurf des Berliner Haushalts für 2018/19.
- 2.** Auch der Bezirk Reinickendorf hat diese Priorität wiederholt bestätigt und in der BVV-Sitzung am 13.12.17 beschlossen, dass sich das Bezirksamt bei den zuständigen Stellen dafür einsetzen soll: „, dass das Grundstück in der Rue Racine 7, dem ehemaligen Standort des Collège Voltaire, für den Eigenbedarf der wachsenden Stadt (z.B. als möglicher Schulstandort) gesichert wird und zu prüfen, ob gegenüber der BIM ein Verkaufsvorbehalt angemeldet werden kann “ .
- 3.** Die Initiative Cité Foch (ICF) begrüßt diese umsichtige Haltung des Bezirks, die dazu beitragen wird, dass der sich schon jetzt - auch im Bezirk Reinickendorf - abzeichnende Mehrbedarf an Schulplätzen gedeckt werden kann und dass die Cité Foch ein attraktives Wohnviertel bleibt.
- 4.** Muss sich bei dieser Sachlage nicht jeder unvoreingenommene Bürger fragen, ob es angesichts der Engpässe bei Schulplätzen nicht angebracht wäre, **alle** Kräfte für deren Überwindung einzuspannen, also auch die der freien Träger, anstatt zu versuchen, einzelne Träger – wie in diesem Falle bei der Montessori-Schule geschehen - mit prohibitiven Miet- bzw. Pachtforderungen fern zu halten ?
- 5.** Eine derartige Vorgehensweise kann nur diejenigen bestätigen, die behaupten, in einer solchen - im Vergleich zu staatlichen Schulen und Kindertagesstätten - finanziellen Diskriminierung drückten sich ideologische Vorbehalte gegenüber privater Initiative aus - eine Behauptung, die der Senat stets zurückweist.
- 6.** Ohne derartige Vorbehalte spräche deshalb jetzt alles für die Wiederaufnahme der Verhandlungen zur Übergabe des Collège Voltaire an die Montessori-Schule, die ab dem Schuljahr 2018/19 eine neue Unterbringung benötigt (Morgenpost und Tagesspiegel hatten hierzu berichtet).
- 7.** Nachdem diese seit 2015 trotz wiederholter Zusagen von Senat und Bezirk immer wieder verschoben und zuletzt vom BIM ganz abgesagt worden war, wäre jetzt allerdings eine längere Zwischenunterbringung am bisherigen Schulstandort Stolpmünder Weg in Heiligensee erforderlich und zwar solange, bis die Verhandlungen mit der BIM über die Rue Racine 7 zum Erfolg geführt haben und die Liegenschaft als Schulgebäude wieder hergestellt worden ist.

8. Dies setzte jedoch voraus, dass der Berliner Senat und mit ihm die BIM ohne ideologische Vorbehalte anerkennen, dass Schulen und Kindertagesstätten in freier Trägerschaft

- ebenfalls eine gemeinnützige Aufgabe wahrnehmen und schon jetzt dazu beitragen, den in Berlin spürbaren Engpass bei Schulplätzen zu überwinden,
- angesichts der ihnen auferlegten Beschränkungen beim Elternbeitrag nicht Immobilien aus kommunalen Eigentum zu Konditionen anmieten bzw. pachten können, die bestenfalls von gewinnorientierten Gewerbebetrieben erwirtschaftet werden können,
- deshalb nicht mit derartigen Miet- bzw. Pachtforderungen konfrontiert werden dürfen, wie sie das BIM der Montessori-Schule abgefordert hatte,
- neue Schul- und Kitaplätze aus eigenverantwortlicher Finanzierung bereitstellen, damit staatliche Investitionsbudgets entlasten und die dadurch 'eingesparten' öffentlichen Investitionsmittel für zusätzliche öffentliche Schulen und Kindertagesstätten genutzt werden könne

und

- in ihrer Arbeitsweise weniger von bürokratischen und fiskalischen Zwängen eingeschränkt sind als staatliche Stellen und deshalb derartige Projekte zügiger und wirkungsvoller durchführen können.

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie diese Gesichtspunkte bei Ihrer Beschlussfassung in der BVV am 10.1.2018 berücksichtigen würden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. T. Keßler

(ICF-Vorsitzender)

=====

Initiative

Cité

Foch e. V.

Internet: www.initiative-cite-foch.de

=====